C III 2 - m 1/06

23. März 2006

Statistischer Bericht | Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Anstalt des öffentlichen Rechts D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12 Post: D-20453 Hamburg

Sitz Hamburg Telefon: 040 42831-0 Standorte: Hamburg und Kiel Fax: 040 42831-1700 Internet: www.statistik-nord.de

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17 Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel Telefon: 0431 6895-0 Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Januar 2006

- Vorläufiges Ergebnis -

Im Januar 2006 wurden in Schleswig-Holstein 95 000 Schweine, 33 000 Rinder und 14 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 6 % geringer. Bei den Rindern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 25 % und bei den Schafen um 23 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 11 % auf 20 000 t.

In Hamburg wurden im Januar 2006 ca. 270 Rinder, 180 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 100 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBI. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die Zahl der geschlachteten (seit 1979 genusstauglichen) Tiere wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBI. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die Schlachtmenge errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 "Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006" veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 4.2.1.



Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

					Rinder							
Monat/Zeitraum	,	Insgesamt	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²	Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
						Ι	Hamburg					
					5	ewerblick	gewerbliche Schlachtungen	ıtungen				
Januar 2006	Anzahl	454	က	64	73	126	266		177		I	I
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴ Schlachtmenge ⁴	kg t	, x	320	360 23	308	288 36	311	145 0	92 16	21	1 1	1 1
						Hauss	Hausschlachtungen	gen				
Januar 2006	Anzahl	170	· ω	Ο,	α,	. 5	12	I	o ·	149	I	I
Schlachtmenge*	ţ	∞	_	-	~	~	4	I	~	က	I	I
						Schles	Schleswig-Holstein	tein				
					gewerk	oliche Sch	gewerbliche Schlachtungen insgesamt	en insges	amt			
Januar 2006		142 551	308	12 098	15 220	5 682	33 308	292	946	13 611	37	33
Veränderung gegenüber Jan. 2005 Dez 2005	ر اح اح	. 2	 - r	26	23	32	25	56	9 - 4	23 15	4 8 «	- 45 - 25
DGV. YOU		1	ו	7	o	- ;	1	17 -		2	ס	64
					durch	schnittlic	durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	chtgewic	ht ⁴			
Januar 2006	kg	×	320	360	308	288	324	145	92	21	18	264
				Š	Schlachtmenge ⁴ der gewerblichen Schlachtungen	nge ⁴ der ç	gewerblich	nen Schla	chtungen			
		19 946	66	4 353	4 687	1 637	10 775	82	8 787	293	← (o ;
Veranderung gegenuber Jan. 2005 Dez. 2005	75 % 35 %	11	ოო	30 - 1	9 8 8	8 -	χ γ	'	9 6	<u>Σ</u>	4 Σ κ	- 45 - 25
						Hauss	Hausschlachtungen	gen				
		407		22	25	73	131	4	208	64	I	I
Veränderung gegenüber Jan. 2005)5 %	- 22	x 5	- 35	- 24	w 5	9 - 0	×	- 33	1 7	××	I
Dez. zoo		<u> </u>	2	0	38	4	S	<	- 24	4	<	I
					Schlach	ıtmenge ⁴	Schlachtmenge ⁴ der Hausschlachtungen	chlachtu	ngen			
Januar 2006	ţ	61	4	∞	80	21	40	~	19	~	I	I
: : : : : : : : : : : : : : : : : : : :												

ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben
ohne Kälber
Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind
siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1